

Pressemitteilung:

1. DACH-Wasserstoffsymposium an der HTL Wiener Neustadt



DACH
GESELLSCHAFT FÜR
WASSERSTOFF

Am 29. September fand das 1. DACH-Wasserstoffsymposium Deutschland-Österreich-Schweiz im Vortragsaal der HTL statt.

Das Programm war sehr vielfältig und international ausgerichtet.

Nach den Eröffnungsreden durch Nationalratsabgeordneten und Energiesprecher Alois Schroll und Landtagsabgeordneten DI Franz Dinbobl, berichteten Fr. Barbara Schedler Fischer, Gesandte der Schweizer Botschaft und Hr. Thomas Mützelburg, Gesandter der Deutschen Botschaft über die Wasserstoffaktivitäten und -strategien in diesen Ländern.

Der Vortrag von Hr. DI Tindaro Meloni, von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich zeigte eine bereits umgesetzte fast energieautarke Wohnhausanlage und Hr. Univ.-Prof. Dr. Franz Renz von der Universität Hannover begeisterte mit seinem Vortrag „Wasserstoff - vom All zum Alltag“.

Die Fa. Hydrosolid (Gründungsmitglied der DACHGWA) präsentierte Ihren revolutionären Energiespeicher. Durch den Einsatz neuester Forschungsergebnisse der ESA konnten diese Speicher entwickelt werden, die wesentliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Speichern aufweisen. So arbeiten diese nur im Niederdruckbereich bei 15 bar, haben aber eine sehr große Energiedichte von 6,9 kWh/l, eine Lebensdauer von 30 Jahren und schaffen 20.000 Ladezyklen. Damit können Wasserstofflangzeitspeicher mit günstigeren Preisen als Li-Ionenbatterien hergestellt werden bzw. würde in Auto mit einem 150 l Tank 4000 km weit fahren !

Die Fa. Panasonic präsentierte ihr Brennstoffzellenwerk in Japan, welches sich zu 100% aus Erneuerbaren Energien versorgen kann. Panasonic ist Pionier im Bereich Brennstoffzellen. Es was uns eine besondere Ehre, die Herren Kobayashi und Shinsuke, zuständig für die Brennstoffzellenentwicklung und für das europäische Brennstoffzellengeschäft bei uns begrüßen zu dürfen.

Hr. DI Roland Ruisz erklärte die Vernetzung der technischen Hochschulen in Baden-Württemberg durch das vom Wissenschaftsministerium ins Leben gerufene Projekt „weiter.mit.Bildung@BW“.

Auch die Aus- und Weiterbildung kam nicht zu kurz. Hr. DI Gerald Friedrich vom Studienzentrum Weiz und Hr. Prof. Carnetzki von der Hochschule Esslingen präsentierten eine bereits angebotene durchgehende berufsbegleitende Ausbildungsschiene vom Lehrgang „Zertifizierter Energietechniker“ über den Bachelor bis zum Masterstudium „Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“. Ab nächstem Jahr sollen die Lehrveranstaltungen in allen drei DACH-Ländern stattfinden und so eine internationale Aus- und Weiterbildung ermöglichen.

Prof. DI Gerald Stickler von der HTL und Obmann/Präsident der DACH-Gesellschaft für Wasserstoff stellte die bereits begonnenen und die zukünftigen Projekte der DACHGWA vor. So wird die HTL Wiener Neustadt gemeinsam mit Partnern zum Kompetenzzentrum für Wasserstoff ausgebaut. Derzeit arbeiten bereits sechs Schüler im Rahmen ihrer Diplomarbeiten an der Konzeptionierung des Systems „Isabell“, welches den überschüssigen Solarstrom der PV-Anlagen in einen Elektrolyseur leitet. Dort wird aus dem Strom Wasserstoff erzeugt und in den neuartigen Tanks von Hydrosolid gespeichert. Dieser Wasserstoff kann einerseits durch Brennstoffzellen wieder in Strom umgewandelt werden oder wird einer Niederdrucktankstelle zugeführt, die damit das wasserstoffbetriebene GoCart der HTL versorgt (ebenfalls Diplomarbeit mit Schülern). „Die bei der Brennstoffzelle entstehende Abwärme wird einem unserer bestehenden

Wärmeversorgungssysteme zugeführt, wie z.B. einem Pufferspeicher oder direkt einer Heizwand oder dem bestehenden Eisspeichersystem im Labor EUN – Energie-Umwelt-Nachhaltigkeit.“

Da der Wasserstoffbedarf Europas nicht selbst abgedeckt werden kann, müssen auch große Mengen Wasserstoff importiert werden. Das bereits begonnene Projekt in Jordanien soll einen Teil dieses Wasserstoffs liefern, der aus einer riesigen PV-Anlage mit 300MW gewonnen wird. Solche Anlagen sind auch in weiteren Ländern in Planung.

Die Finanzierung solcher Projekte soll auch über einen eigenen Finanzierungsfonds ermöglicht werden. Dazu gibt es bereits sehr fortgeschrittene Gespräche mit der Politik und den Banken.

Kontakt:

Prof. DI Gerald Stickler
Höhere technische Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt Wiener Neustadt
DACH-Gesellschaft für Wasserstoff
Tel.: +43 676 5134568
Email: sx@htlwrn.ac.at
www.htlwrn.ac.at

Beilagen:

- PPT - Gerald Stickler DACHGWA
- Gruppenfoto v.l.n.r.

Merkur Smajlaj – Hydrosolid

Prof. DI Gerald Stickler - DACHGWA, HTL Wiener Neustadt

Univ.-Prof. Dr. Franz Renz - Universität Hannover

Hr. Thomas Mützelburg - Gesandter der Deutschen Botschaft

Hr. DI Tindaro Meloni - Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)

Fr. Barbara Schedler Fischer, Gesandte der Schweizer Botschaft

DI(FH) Gerald Friedrich – Studienzentrum Weiz

Dipl.-Journ. Dipl.Biologe Roland Ruisz – Fachvernetzer der technischen Hochschulen in BW

Landtagsabgeordneter DI Franz Dinobl

Nationalratsabgeordneter Alois Schroll

Hr. Roland Kerschbaum – Panasonic

Hr. Andreas Fehringer – DACHGWA

Hr. Morita Shinsuke – Panasonic

Hr. Kenji Kobayashi - Panasonic